

D. 27



N<sup>o</sup>. 140.

# SCHYTTE

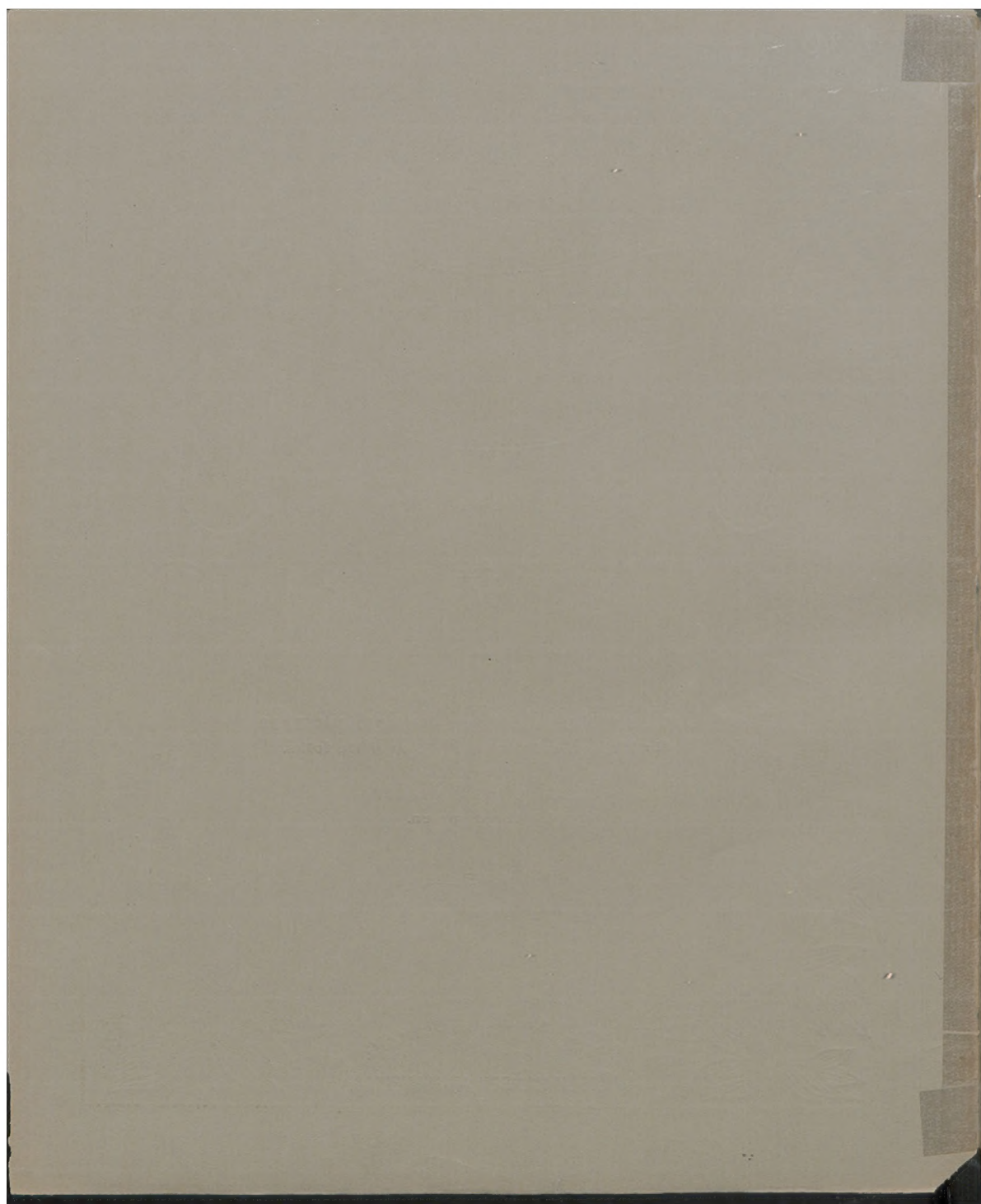
Musikalische Bilder — Musical pictures  
für kleine Leute. for little folks.

Musikalske Billeder  
for Ungdommen.

Op. 94. Hefte 1.

KOPENHAGEN & LEIPZIG.  
—...—  
WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.

150







Op. 94. Heft 1. 2.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

KOPENHAGEN & LEIPZIG.  
Wilhelm Hansen, Musik-Verlag.

Copyright 1897 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

## FANGEN SPIELEN.

Tagfat.

Tag.

Allegro moderato.

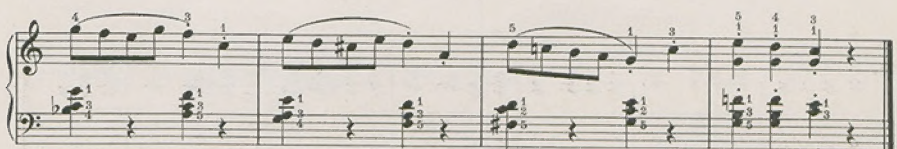
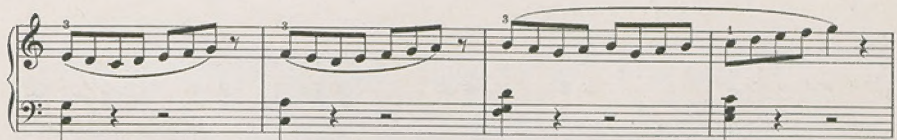
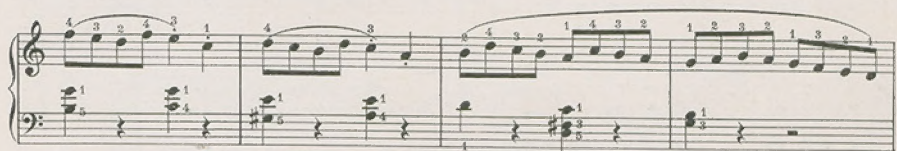
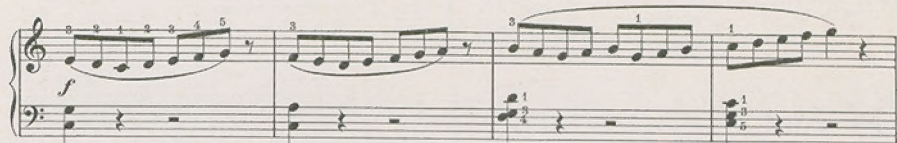
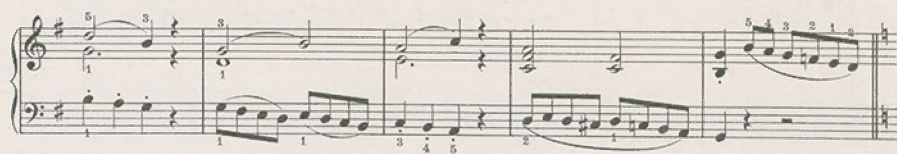
Ludwig Schytte, Op. 94. Heft 1.

1.

The musical score is written for piano and consists of five systems. The first system is marked 'f' (forte). The second system has a '1' above the first measure. The third system has a '3' above the first measure. The fourth system has a 'mf' (mezzo-forte) marking. The fifth system has a '1' above the first measure. The score includes various musical notations such as treble and bass staves, notes, rests, and fingerings.







# KLAGE.

Klage. The lament.

Moderato.

2. *p*

*mf*

*dim.*

*a tempo*

*rall.*

*p*

*pp*



# DAS BALLSPIELEN.

## Boldtspillet.                      Game of ball.

5

*Allegro moderato.*

3.

The musical score is written for piano and bass. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 3/8. The tempo is marked 'Allegro moderato'. The score is divided into six systems, each with a treble and bass staff. The first system starts with a piano (p) dynamic. The second system features a mezzo-forte (mf) dynamic. The third system includes a forte (f) dynamic. The fourth system returns to piano (p). The fifth system continues with piano (p). The sixth system concludes the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The score includes various musical notations such as notes, rests, and slurs.

## EINE LUSTIGE GESCHICHTE.

En lystig Historie.

A merry story.

Allegretto.

4. *mf*

*mf*

*pp*

*mf*

*p*



This page contains six systems of musical notation for a piano piece. Each system consists of a treble staff and a bass staff. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *mf*, *p*, *rit.*, and *pp*. The piece concludes with a double bar line.

# DER KUCKUCK.

Kukuk. Cuckoo.

Allegretto.

5. *mf*

Copyright 1897 by Wilhelm Hansen, Leipzig.





## AM KAMIN.

Ved Kaminen.

By the fire.

6. *Moderato.*  
*Cantabile*

*p*

*cresc.*

*dolce*





## DER TROMPETER.

Trompeteren.

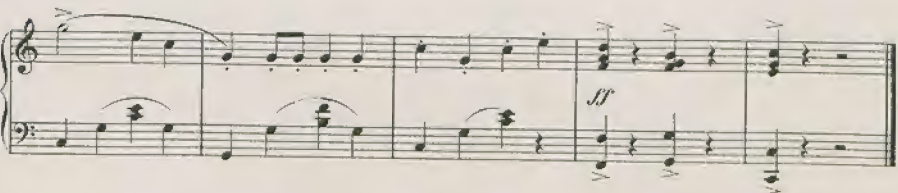
The trumpeter.

*Tempo di marcia.*

7. *f*

The musical score is written for piano and features a melody in the treble staff and accompaniment in the bass staff. The tempo is marked 'Tempo di marcia'. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and fingerings. The first system starts with a forte (f) dynamic. The piece concludes with a final cadence in the fifth system.





# Leichte Klavier-Kompositionen



VON  
**LUDVIG SCHYTTE.**





# Unterrichtswerke aus dem Verlage Wilhelm Hansen in Leipzig.

## Märchenbilder.

Kleine Klavierstücke von  
Wiel-Lange.

Heft I. Die Hühnerwärterin Ederland.  
Der Edelmann. — Im Hühnerhofe. — Die Zauberpinsel. — Die Boot-  
fahrt. — Hochzeit. 1 Mk. 50 Pf.

Heft II. Die wilden Schwäne.  
Die wilden Schwäne. — Der Jäger. — Die Nestelhenden. — Rote  
Zungen. — Der Schmetterling. — Eretzung. — Tanz und Lust.  
1 Mk. 50 Pf.

Heft III. Die Schneekönigin.  
Grossmutterchen. — Schneewetter. — Den Fluss entlang. — Mit dem  
Renntiere. — Die Rosen blühen im Thale. 1 Mk. 50 Pf.

Heft IV. Aschenbrödel.  
Aschenbrödel. — Die Vögel bringen goldene Kleider. — Tanz auf  
dem Schlosse. — Auf der Flucht nach Hause. — Das Hochzeitsfest.  
1 Mk. 50 Pf.

C. Bachmann-Dunur schreibt in „Globe du jeune Pianiste“:  
Die reizenden kleinen Tongemälde erinnern an die Erzählungen H. C. Ander-  
sens; das Ueberraschende ist da wie ein poetischer Schiller, durch den man sieht  
und wahrnimmt.

Der Komponist hat es trefflich verstanden, den Zauber des Märchens  
über solche Tuschschöpfungen zu bringen; sie tingen uns in eine ferne,  
versunkene Welt, wo Vögel und Blumen sprechen, und kleine gute  
Geister uns hülfreich oder äussend umschweben. Das Klingt alles so  
lieb und fromm, so traumhaft still, die naive fantasische Gedankenwelt  
der kindlichen Vorstellung breitet sich wie eine heitere Fata morgana  
vor uns aus. Die Stücken sind zurück, sehr zeit im Ausdruck,  
der Schiller, die Märchenhaftigkeit bleibt auch über den lebhafteren, von  
stärkeren Impulsen getriebenen Besessenen ruhen. Da sie technisch nicht  
schwer sind, der Klavierspielgewand und flüssig, so stehen sie auch  
unserer musikalischen Jugend zum Studium offen. Dass diese ihre Freude  
an den feinen poetischen Stücken haben wird, glauben wir im Voraus  
versichern zu können. (Der Klavier Lehrer 1/10, 89.)

## Fingerübungen auf den schwarzen Tasten und drei rhythmische chromatische Studien von HEINRICH EHRLICH.

2 Mk. 50 Pf.

Von dem Gesichtspunkt ausgehend, dass Fingerübungen auf den  
schwarzen Tasten, weil sie dem Finger einen kleineren Raum zum An-  
schlag bieten, als die weissen, die Kraft und Sicherheit des Anschlags  
in bewegter Weise fördern, hat der berühmte Pädagoge eine Reihe von  
technischen Studien für die Oberstufe geschrieben. Die chromatisch rhythm-  
schen Studien sollen den Lernenden dahin führen, dass er die chroma-  
tische Skala in allen Wendungen rhythmisch eintheilt, ohne die leis-  
teste Bemerkung der ersten Note einer Gruppe, genau ausführen lernen.  
Diese Studien dürfen wohl die ersten ihrer Art sein und verdienen die Aufmerk-  
samkeit aller angehenden Virtuosen. (Der Klavier Lehrer 1/10, 92.)

## Tägliche Übungen von Haberbier und Neupert,

systematisch geordnet von Heinrich Ehrlich. 3 Mk.

a) Übungen mit stillstehender Hand. b) Übungen aus Seaten und Lau-  
tern gebildet. c) Gebrochene Accorde. d) Übungen in Doppelgriffen.  
e) Übungen für das Handgelenk.

## 77 Opern-Melodien

für Klavier bearbeitet von

Professor EMIL BRESLAUR.

Das Album enthält die beliebtesten Melodien aus den Opern von Auber, Adam,  
Bellini, Boieldieu, Cherubini, Donizetti, Flotow, Gluck, Herold, Kreutzer, Lortzing,  
Mozart, Wagner, Nicolai, Rossini, Spohr, Weigl und Weber. 3 Mk.

## „Etudes enfantines“

von HENRY LEMOINE. Op. 37. Heft I. 2 à 1 Mk.

Neue Ausgabe mit verbesserten Fingern, Phrasierung und genauer An-  
weisung zum Studium versehen von Prof. EMIL BRESLAUR.

Albert Orth: Sonaten aus Octaven. (2<sup>te</sup> Edn.) Op. 8. 1 Mk. 50 Pf.

Die kleine Sonate ist im Bezug auf die schöne formale Gestaltung,  
den reizvollen, melodischen Inhalt und die unterrichtliche Zweckmässig-  
keit den Sonaten Remekels, Is. Seiss und Löschhorn's, die bekannt-  
lich in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Sonatine Musterbildes ge-  
schaffen, würdig an die Seite zu stellen. Schüler wie Lehrer werden  
an dem Stück ihre aufrechte Freude haben. (1/10, 85. E. Breslau.)

## Melodische Special-Etuden (Mittel-Stufe)

für Pianoforte von

Ludwig Schytte.

Op. 75.

Heft I. Gebrochene Accorde. 1 Mk. 80 Pf. Heft II. Triller und Tre-  
mo. 1 Mk. 80 Pf. Heft III. Octaven. 1 Mk. 80 Pf.

Ein Originalstudienwerk von unbestreitbarem Werthe... Verrathen die  
technischen Aufgaben, die die Etuden darbieten, einen gewissen Kenner  
der modernen Klaviertechnik, so lässt der musikalische Inhalt der Etu-  
den den vortheilhaften, gründungsreichen Musiker erkennen. Der Spieler  
bekommt in diesen Studien wirkliche Musik in die Hände, einzelne  
der Stücke sind von einer Feinheit der Melodik und Harmonik und von  
einer Poesie in der Stimmung, dass man ihren technischen Zweck ganz  
und gar vergisst. Spieler, die bis zu den am meisten gespielten Sonaten  
Bethoven's (Op. 2, 10, 13, 26 u. s. w.) gekommen sind, sich aber noch  
nicht an die Chopin'schen Etuden wagen, werden der Technik an die-  
sen Schytte'schen Etuden ganz gewiss um ein gut Stück vorwärts brin-  
gen. Mit voller Überzeugung von der aussergewöhnlichen Nützlichkeit  
dieses Werkes mache ich besonders Conservatorien und Musikschulen  
auf diese Veröffentlichung aufmerksam. (Allgem. Musik-Zeitung 1/10, 93.)

## Sammlung hervorragender Klavierw. älterer Meister bearbeitet von Dr. Hans Harthan.

Wagenseil: Minuette aus einer Sonate. — W. F. Bach: Largo aus dem  
Orgelkonzert. — C. H. Graun: Gigue. — W. A. Mozart: Gigue. —  
J. S. Bach: Bourrée aus der 2. Violoncelle. — Ph. Em. Bach: Rondo.  
— Handel: Fuge aus der Emoll-Suite. — Paradies: Toccata. — J. L.  
Krebs: Barleske. — J. C. Bach: Präludium. — M. Clementi: Toccata.

Preis 2 Mk.

— Und dank, sie habe der Bearbeiter in allen Dingen das Rechte und Le-  
bensworte gelassen. (Musik: Wochenblatt 1/10, 89.)

7. Auflage.

Kleine Studien für das Pedalspiel von Orla Rosenhoff.  
2 Mk.

5. Auflage.

„Flüchtige Skizzen“ kleine Klavier-  
stücke von Edmond Neupert.  
(Wienenerl. — Tanz der Schwarzenellen. — Mailled. — Heintzelmannchen.  
— Im Frühling.) 1 Mk. 25 Pf.

J. P. B. Hartmann.

Études instructives. Neue Ausgabe mit  
Fingersatz von Aug. Winding. 2 Mk.  
Novellette in sechs kleinen Stücken, mit  
Mottos von H. C. Andersen. 2 Mk.

Aug. Winding.

24 Präludien in allen Tonarten.

(No. 1—24 und ein Postludium.) Op. 36. 4 Mk. 50 Pf.  
Einzel: Heft 1. Gdur-Amoll. 75 Pf. 2. Fdur-Dmoll. 75 Pf. 3. Bdur-  
Gmoll. 75 Pf. 4. Esdur-Emoll. 75 Pf. 5. Asdur-Fmoll. 75 Pf. 6. Desdur-  
Bmoll. 75 Pf. 7. Gdur-Emoll. 75 Pf. 8. Bdur-Gmoll. 75 Pf. 9. Esdur-  
Gmoll. 75 Pf. 10. Asdur-Fmoll. 75 Pf. 11. Ddur-Fmoll. 75 Pf.  
12. Gdur-Emoll-Gdur (Postludium). 75 Pf.

Fingerübungen und tägliche Studien im Piano-  
fortespiel. 2 Mk. 50 Pf.

## Klassische Kompositionen

für Pianoforte, herausgegeben von

AUG. WINDING.

Barbieri, Dom. IV. Sonaten. (Allegro, Scherzo, Andantino und Presto.)

Bach, Joh. Seb. 10 Orgel-Choräle für das Pianoforte eingerichtet.

— 18 Variationen aus „Aria mit 30 Veränderungen“. 2 Mk.

Händel, G. F. Chaconne mit 21 Variationen in G-dur. 1 Mk.

Thema und Var. (The harmonious blacksmith). 75 Pf.

Cramer, J. B. Allegro aus der Sonate Op. 20. 75 Pf.

— Rondo in G-dur. 75 Pf.

Weyss, C. E. F. 8 Runden Op. 51. Heft 1. 2 à 1 Mk. 50 Pf.

— 4 Etuden Op. 60. 2 Mk.

— 4 Etuden Op. 51. N. 2. 1, 2, 3, 4. 2 à 1 Mk. 50 Pf. Für 2 Pianoforte

— Sonate No. 2 in Gmoll. 2 Mk.

— Toccata in Dmoll (Allegro & bravura). 75 Pf.

Schubert, Fr. Thema mit Variationen aus Op. 64, für 2 Pianoforte zu

4 Händen. 3 Mk.





Nº. 141.

# SCHYTTE

Musikalische Bilder — Musical pictures  
für kleine Leute. for little folks.

Musikalske Billeder  
for Ungdommen.

Op. 94. Hefte 2.



KOPENHAGEN & LEIPZIG.  
—...—  
WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.







KOPENHAGEN & LEIPZIG.  
Wilhelm Hansen, Musik-Verlag.

Copyright 1897 by Wilhelm Hansen, Leipzig.

# BAUERNTANZ.

Bondedans.      A country Dance.

*Allegro moderato.*

Ludwig Schytte, Op. 94, Heft 2.

8. *mf*

The musical score is written for piano and consists of five systems. Each system contains a treble staff and a bass staff. The key signature has two flats (B-flat major), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegro moderato'. The first system is marked with a large '8.' and 'mf'. The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and fingerings. The piece is a waltz, as indicated by the 3/4 time signature and the 'Bauerntanz' title.







## IRRLICHTER.

Lygtemænd.

Will o' the wisp.

*Allegretto misterioso.*

9. *pp*

The musical score is written for piano (pp) and consists of 11 measures. It is in 3/4 time and the key of D major (indicated by two sharps). The tempo is marked 'Allegretto misterioso'. The score is written on two staves: a treble staff and a bass staff. The first measure is marked with a '9.' and a 'pp' dynamic. The score includes various musical notations such as notes, rests, and fingerings. The first measure is marked with a '9.' and a 'pp' dynamic. The score includes various musical notations such as notes, rests, and fingerings.



DIE QUELLE.  
Kilden. The spring.

5

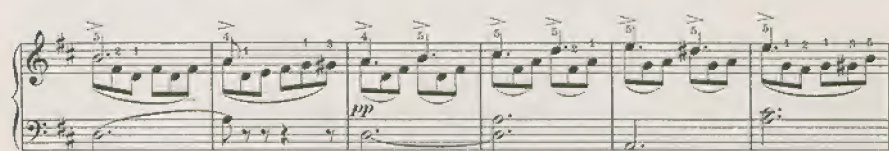
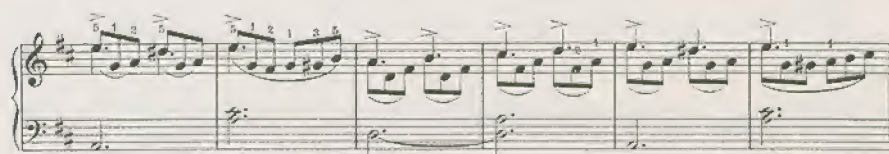
10. Moderato.

pp

*mf Il Basso cantabile*

*dim.*

*dim.*





## IM WALDE.

I Skoven.

In the woods.

Tempo di marcia.

11.

11.

*f*

*pizz*

*cresc.*



## IM SONNENSCHNEIN.

Solskinsvejr.

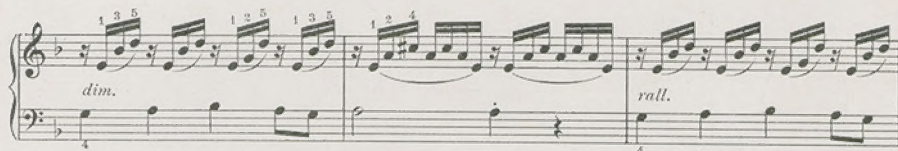
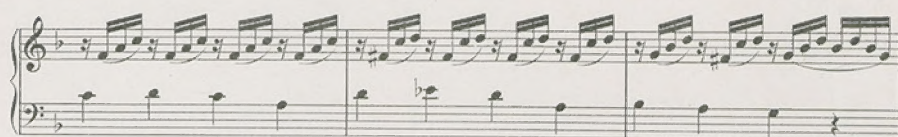
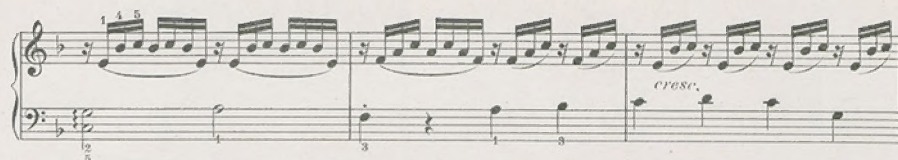
In the sunshine.

Moderato e cantabile.

12.

The musical score is written for piano and consists of five systems. The first system is marked 'p' (piano). The second system includes a 'cresc.' (crescendo) marking. The third system includes a 'p' (piano) marking. The fourth system includes a 'cresc.' (crescendo) marking. The fifth system includes a 'p' (piano) marking. The score features various musical notations including eighth and sixteenth notes, rests, and fingerings.





# Leichte Klavierkompositionen



LUDVIG SCHYTTE.







# Unterrichtswerke aus dem Verlage Wilhelm Hansen in Leipzig.

## Märchenbilder.

Kleine Klavierstücke von  
Wiel-Lange.

- Heft I. Die Wühlarbeiterin Ederland.  
Der Edelmann. — Im Hühnerhofe. — Die Zauberrinsel. — Die Boot-  
fahrt. — Hochzeit. 1 Mk. 50 Pf.  
Heft II. Die wilden Schwäne.  
Die wilden Schwäne. — Der Jäger. — Die Nesselhemden. — Böse  
Zungen. — Der Scheiterhaufen. — Errettung. — Tanz und Lust.  
1 Mk. 50 Pf.  
Heft III. Die Schneekönigin.  
Grossmütterchen. — Schneewetter. — Den Fluss entlang. — Mit dem  
Renntiere. — Die Rosen blühen im Thale. 1 Mk. 50 Pf.  
Heft IV. Aschenbrödel.  
Aschenbrödel. — Die Vögel bringen goldene Kleider. — Tanz auf  
dem Schlosse. — Auf der Flucht nach Hause. — Das Hochzeitfest.  
1 Mk. 50 Pf.

C. Eschmann-Dumort schreibt in „Guide du jeune Pianiste“:  
Die reizenden kleinen Tongemälde erinnern an die Erzählungen H. C. Ander-  
sens; das Ueberraschende ist da wie ein poetischer Schleier, durch den man sieht  
und wahrnimmt.

Der Komponist hat es trefflich verstanden, den Zauber des Märchens  
über seine Tonschöpfungen zu breiten; sie tragen uns in eine ferne,  
versunkene Welt, wo Vögel und Blumen sprechen, und kleine gute  
Geister uns hilfreich oder neckend umschweben. Das klingt alles so  
lieb und fromm, so traumhaft still, die naive fantastische Gedankenwelt  
der kindlichen Vorstellung breitet sich wie eine feine Fata morgana  
vor uns aus. Die Stücken sind durchweg sehr zart im Ausdruck;  
der Schleier des Märchenhaften bleibt auch über den lebhafteren,  
von stärkeren Impulsen getriebenen Szenen ruhen. Da sie technisch nicht  
schwer sind, der Klaviersatz gewandt und flüssig, so stehen sie auch  
unserer musikalischen Jugend zum Studium offen. Dass diese ihre Freude  
an den feinen poetischen Stücken haben wird, glauben wir im Voraus  
versichern zu können. (Der Klavier Lehrer 1/11 89.)

## Fingerübungen auf den schwarzen Tasten und drei rhythmische chromatische Studien von HEINRICH EHRLICH.

2 Mk. 50 Pf.

Von dem Gesichtspunkt ausgehend, dass Fingerübungen auf den  
schwarzen Tasten, weil sie dem Finger einen kleineren Raum zum An-  
schlag bieten, als die weissen, die Kraft und Sicherheit des Anschlags  
in bevorzugter Weise fördern, hat der berühmte Pädagoge eine Reihe von  
technischen Studien für die Oberlasten geschrieben. Die chromatischen rhythmischen  
Studien sollen den Lernenden dahin führen, dass er die chroma-  
tische Skala in allen Wendungen rhythmisch eingetheilt, ohne die lei-  
seste Betonung der ersten Note einer Gruppe, genau ausführen könne.  
Diese Studien dürften wohl die ersten ihrer Art sein und verdienen die Aufmerk-  
samkeit aller angehenden Virtuosen. (Der Klavier Lehrer 1/10 92.)

## Tägliche Übungen von Haberbier und Neupert.

systematisch geordnet von Heinrich Ehrlich. 3 Mk.  
a) Übungen mit stillstehender Hand. b) Übungen aus Scalen und Lau-  
fern gebildet. c) Gebrochene Accorde. d) Übungen in Doppelgriffen.  
e) Übungen für das Handgelenk.

## 77 Opern-Melodien

für Klavier bearbeitet von

Professor EMIL BRESLAUR.

Das Album enthält die beliebtesten Melodien aus den Opern von Auber, Adam,  
Bellini, Boieldieu, Cherubini, Donizetti, Flotow, Gluck, Herold, Kreutzer, Lortzing,  
Mozart, Mehul, Nicolai, Rossini, Spohr, Weigl und Weber. 3 Mk.

## „Etudes enfantines“

von HENRY LEMOINE. Op. 37. Heft 1. 2 à 1 Mk.

Neue Ausgabe mit verbessertem Fingersatz, Phrasenangelegenheiten und genauer An-  
weisung zum Studium versehen von Prof. EMIL BRESLAUR.

Albert Orth. Sonate sans Octaves. (2<sup>te</sup> Edit.) Op. 8. 1 Mk. 50 Pf.

Die kleine Sonate ist im Bezug auf die schöne formale Gestaltung,  
den reizvollen, melodischen Inhalt und die unterrichtliche Zweckmässigkeit  
den Sonaten Reinecke's, Liszt's und Löschhorn's, die bekanntlich  
in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Sonatine Musterbeispiele ge-  
schaffen, würdig an die Seite zu stellen. Schüler wie Lehrer werden  
an dem Stück ihre aufrechte Freude haben. (1/11 89. E. Breslaur.)

## Melodische Special-Etuden (Mittel-Stufe)

für Pianoforte von

Ludwig Schytte.

Op. 75.  
Heft I. Gebrochene Accorde. 1 Mk. 80 Pf. Heft II. Triller und Tre-  
molo. 1 Mk. 80 Pf. Heft III. Octaven. 1 Mk. 80 Pf.

Ein Originalstudienwerk von unbestreitbarem Werthe. Verrathen die  
technischen Aufgaben, die die Etuden darbieten, einen genauen Kenner  
der modernen Klaviertechnik, so lässt der musikalische Inhalt der Etu-  
den den vortrefflichen, erfindungsreichen Musiker erkennen. Der Spieler  
bekommt in diesen Studien wirkliche Musik in die Hände, einzelne  
der Stücke sind von einer Feinheit der Melodik und Harmonik und von  
einer Poesie in der Stimmung, dass man ihren technischen Zweck ganz  
und gar vergisst. Spieler, die bis zu den am meisten gespielten Sonaten  
Beethoven's (op. 2, 10, 13, 26 u. s. w.) gekommen sind, sich aber noch  
nicht an die Chopin'schen Etuden wagen, werden ihre Technik an die-  
sen Schytte'schen Etuden ganz gewiss um ein gut Stück vorwärts brin-  
gen. Mit voller Überzeugung von der aussergewöhnlichen Nützlichkeit  
dieses Werkes mache ich besonders Konservatorien und Musikschulen  
auf diese Veröffentlichung aufmerksam. (Allgem. Musik-Zeitung 1/13 93.)

## Sammlung hervorragender Klavierw. älterer Meister bearbeitet von Dr. Hans Harthan.

Wagenseil: Minuetto aus einer Sonate. — W. F. Bach: Largo aus dem  
Orgelkonzert. — C. H. Graun: Gigue. — W. A. Mozart: Gigue. —  
J. S. Bach: Bourrée aus der 2. Violin-Sonate. — Ph. Em. Bach: Rondo.  
— Handel: Fuge aus der E-moll-Suite. — Paradies: Tocatta. — J. L.  
Krebs: Burleske. — J. C. Bach: Präludium. — M. Clementi: Tocatta.

Preis 2 Mk.

— Uns dünkt, als habe der Bearbeiter in allen Dingen das Rechte und Le-  
bensworte gethan. (Musik: Wochenblatt d. 10/11 1893.)

## 7. Auflage.

Kleine Studien für das Pedalspiel von Orla Rosenhoff.  
2 Mk.

## 5. Auflage.

„Fluchtige Skizzen“ für kleine Klavier-  
stücke von Edmund Neupert.  
(Wiegenlied. — Tanz der Schwarzen. — Mähdied. — Heintzelmannchen.  
— Im Frühling.) 1 Mk. 25 Pf.

J. P. E. Hartmann.

Etudes instructives. Neue Ausgabe mit  
Fingersatz von Aug. Winding. 2 Mk.  
Novellette in sechs kleinen Stücken, mit  
Mottos von H. C. Andersen. 2 Mk.

## Ang. Winding.

24 Präludien in allen Tonarten.

(No. 1—24 und ein Postludium.) Op. 26. 4 Mk. 50 Pf.  
Einzelne: Heft 1. Cdur-Amoll. 75 Pf. 2. Fdur-Dmoll. 75 Pf. 3. Bdur-  
Gmoll. 75 Pf. 4. Esdur-Cmoll. 75 Pf. 5. Asdur-Fmoll. 75 Pf. 6. Desdur-  
Emoll. 75 Pf. 7. Gdur-Esmoll. 1 Mk. 8. Hdur-Gsmoll. 75 Pf. 9. Bdur-  
Cmoll. 75 Pf. 10. Adur-Fsmoll. 75 Pf. 11. Ddur-Hmoll. 75 Pf.  
12. Gdur-Emoll-Cdur (Postludium). 75 Pf.

Fingerübungen und tägliche Studien im Piano-  
fortespiel. 2 Mk. 50 Pf.

## Klassische Kompositionen

für Pianoforte, herangegeben von

AUG. WINDING.

Beethoven, Dom. IV. Sonaten. (Allegro, Scherzo, Andantino und Presto.)  
1 Mk. 50 Pf.

Bach, Joh. Seb. 10 Orgel-Choräle für das Pianoforte eingerichtet.  
1 Mk. 50 Pf.

— 18 Variationen aus „Aria mit 30 Veränderungen“. 2 Mk.

Händel, G. F. Chaconne mit 21 Variationen in G-dur. 1 Mk.

— Thema und Var. (The harmonious blacksmith). 75 Pf.

Cramer, J. B. Allegro aus der Sonate Op. 20. 75 Pf.

Rondo in G-dur. 75 Pf.

Weyse, C. E. F. 8 Etuden Op. 51. Heft 1. 2 à 1 Mk. 50 Pf.

— 4 Etuden Op. 60. 2 Mk.

— 4 Etuden Op. 51. N. 2. 1, 50 Pf. N. 4. 2 à 1 Mk. 50 Pf.

— Op. 60. N. 1. 1, 50 Pf. N. 4. 2 à 1 Mk. 50 Pf.

— Sonate No. 2 in G-moll. 2 Mk.

— Tocatta in D-moll (Allegro di bravura). 75 Pf.

Schubert, Fr. Thema mit Variationen aus Op. 84, für 4 Hände zu  
4 Händen. 3 Mk.